

  
 Internationales Festival des deutschen Film-Erbes  
 Hamburg Berlin Prag Udine Wien Wiesbaden Zürich

**Kalter Krieg und Film-Frühling**  
 Das Kino der frühen 1960er Jahre

**IX. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes**

Hamburg, 17.–25. November 2012

im Kino Metropolis, Kleine Theaterstraße 10 (neben der Staatsoper), 20354 Hamburg

Das cinefest widmet sich in diesem Jahr dem Kino der frühen 1960er Jahre. Ein wichtiger Fokus sind dabei auch die Filme der neuen Welle aus der Tschechoslowakei, sowohl aus Prag und aus Bratislava.

Im Rahmen des cinefest zeigen wir folgende tschechoslowakischen Filme:

**Sonnabend, 17. November, 19:30 Uhr**

(im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung)



**Ruka (Die Hand)**

*CS 1965. Regie: Jiří Trnka. 18 min*

Animationsfilm über das Verhältnis von Kunst und repressiver Macht.

**Sonntag, 18. November, 20:15 Uhr**

**Special Event**



**Marketa Lazarová**

*CS 1965-67. Regie: František Vlácil. 167 min, OmeU  
mit Josef Kemr, Naďa Hejná, Jaroslav Moučka*

Grandioses Historienbild eines wüsten Mittelalters nach dem Roman von Vladislav Vančura. Marketa, die Tochter eines Regionalfürsten wird von Nachbarn geraubt. Die intensive Schilderung eines Lebens zwischen primitivem Leben und brutalen Schlachten, zwischen heidnischen Bräuchen und Christentum, gilt als der beste tschechische Film aller Zeiten. Deutsche Erstaufführung der durch das Národní filmový archiv (NFA) in Prag aufwendig restaurierten Fassung.

**Einführung: Michal Bregant, Direktor des NFA**

**Unter Schirmherrschaft des Honorarkonsuls der Tschechischen Republik in Hamburg,  
Peter Boué**

**Montag, 19. November, 17:00 Uhr****Perličky na dně (Perlen auf dem Grund)**

CS 1965. Regie: Jiří Menzel, Jan Němec, Evald Schorm, Věra Chytilová, Jaromil Jireš. 106 min, OmU  
mit Pavla Maršálková, Ferdinand Krůta, Alois Vachek

Die sonderbare Welt des Bohumil Hrabal: Fünf Absolventen der prager Filmhochschule FAMU verfilmen skurrile Kurzgeschichten des populären tschechischen Autors um fabulierende Greise, Rennsportliebhaber, Versicherungsvertreter, Hochzeitspaare und Installateursgehilfen. Der Episodenfilm demonstriert die stilistische Spannweite der neuen Regie-Generation und gilt als Manifest der »Neuen Welle«.

**Dienstag, 20. November, 21:15 Uhr****Černý Petr (Der schwarze Peter)**

CS 1963. Regie: Miloš Forman. 88 min. OmU

Die Mühen der Pubertät: Der Lehrling Petr muss sich mit den Ansprüchen seines Chefs, den Pöbeleien von Halbstarcken, seiner Schüchternheit gegenüber den Mädchen und den ständigen Belehrungen durch seinen Vater herumschlagen. Der dokumentarisch anmutende Debütfilm des FAMU-Absolventen (und späteren Oscar-Gewinners) Forman

schildert fast ausschließlich mit Laiendarstellern den Alltag in einer tschechischen Kleinstadt und gilt als zentrales Werk der »Neuen Welle«.

**Einführung: Šárka Vylet'alová**

**Donnerstag, 22. November, 17 Uhr****Prišiel k nám Old Shatterhand**

CS 1966. Regie: Dušan Hanák. 13 min. OmU

**Slnko v sieti (Die Sonne im Netz)**

CS 1962/63. Regie: Štefan Uher. 94 min. OmU  
mit Marián Bielik, Jana Beláková, Oľga Šalagová



Slowakische Jugend zwischen Alltagstristesse, Seitensprüngen und »freiwilligem« Ernteeinsatz. Poetisch überhöhte Sozialstudie, die in symbolisch-expressiver Bildsprache und verschachtelter Erzählstruktur gesellschaftlich und politisch heikle Themen aufgriff. Das in Deutschland weitgehend unbekanntes Werk des slowakischen Regisseurs gilt als Schlüsselfilm bei der Überwindung des »Sozialistischen

Realismus«.

**Einführung: Alexandra Strelková, Direktorin des Slowakischen Filmcentrums**

**Mit freundlicher Unterstützung des Honorarkonsulats der Slowakischen Republik Hamburg**

**Sonntag, 25. November, 12:00 Uhr****Ostře sledované vlaky (Liebe nach Fahrplan)**

CS 1966. Regie: Jiří Menzel. 93 min. OmU

mit Václav Neckář, Jitka Bendová, Vladimír Valenta

Ein Bahnamtsanwärter zwischen Ejaculatio praecox und Bombenlegen: Nach einer Erzählung von Bohumil Hrabal begleitet Menzels hintergründige Tragikomödie liebevoll die erotischen Verwirrungen eines Lehrlings auf einem Provinzbahnhof während der deutschen Besatzung. In der Sowjetunion wegen der unheroischen Darstellung des tschechischen Widerstands verboten, in Hollywood mit dem Oscar für den besten ausländischen Film prämiert.

**Mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Hamburg e.V.**

Weitere Informationen zum Programm auf [www.cinefest.de](http://www.cinefest.de)

**cinefest** wird veranstaltet von CineGraph Hamburg und Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin.

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Metropolis und vielen nationalen und internationalen Institutionen.

Cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes  
c/o CineGraph e.V., Schillerstr. 43, 22767 Hamburg  
Tel.: 040-352194 / Fax: 040-345864 – email: [presse@cinefest.de](mailto:presse@cinefest.de) / [www.cinefest.de](http://www.cinefest.de)